

Ottersweier Altschweier Bühlerthal Neusatz Sand



Evangelische Kirchengemeinde

Gemeindebrief

Dezember 2011-Februar 2012



Inhalt

Impuls	Seite	3
Rückblick Jubiläum		4
Ein neues Bild für die Christuskirche?!		6
Rückblick Ältestenrüste		9
Seniorenkreis		11
Unsere Gottesdienstzeiten		12
Termine / Einladung		14
Engagement		17
Geburtstage		18
Pfarrgeköchel		20
Brot für die Welt		21
Freud und Leid		22
Kinderseite		23

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde, Hindenburgstraße 23 77830 Bühlertal, Fon 07223-72421; Fax 07223-2859164
Email:	pfarramt@evki-5mal.de
Homepage:	www.evki-5mal.de
Redaktion:	Anja Bremer-Walking, Margitta Kränzle, Tobias Walking. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zur Veröffentlichung zu kürzen.
Satz/Gestaltung:	Anja Bremer-Walking
Bankverbindung:	Sparkasse Bühl, BLZ 662 514 34, Kto 1028984
Kirchgeldzahlungen:	Spar- und Kreditbank Bühlertal eG BLZ 662 610 92, Kto 8800
Verantwortlich:	Tobias Walking, Pfarrer





Liebe Leserin, lieber Leser!

Kennen Sie die VASA?

Vor fast 400 Jahren ließ der schwedische König ein neues Flaggschiff für seine Flotte bauen. Es sollte größer und prächtiger werden als alle seine anderen Schiffe. Der Bau war ein schwedisches Prestigeprojekt und viele Menschen waren am Bau beteiligt und zum Stapellauf geladen. Fertiggestellt war die Vasa bestückt mit 64 Kanonen über zwei Kriegsdecks, was der Feuerkraft der gesamten polnischen Flotte glich. Das Schiff war 69 Meter lang, 12 Meter breit und am Großmast fast 52 Meter hoch. Die gesamte Segelfläche lag bei etwa 1.300 m² und das Achterdeck lag 20 Meter über dem Wasserspiegel. Über 700 Statuen mit fratzenhaften Gesichtern sollten Schwedens Stärke vor dem Gegner demonstrieren und ihn demütigen und ängstigen.

Und dann geschah das Unerwartete... schon bei der Jungfernfahrt am 10. August 1628. Das Flaggschiff wurde zu Wasser gelassen, fiel sofort in eine bedrohliche Schiefelage und kenterte nach 1.300 Metern Fahrt.

Diese erste und letzte Fahrt dauerte keine 20 Minuten.

Warum ging dieses stolze Schiff so schnell unter?

Die Erklärung ist einfach: Zu wenig Tiefgang. Zu viel Sichtbares, zu wenig Unsichtbares. Zu viel äußerlich, zu wenig innerlich.

Die Vasa – sie wirft Fragen auf, die auch mit uns und unserer Gemeinde zu tun haben: Was ist mit unserem eigenen Tiefgang? Eine sehr adventliche Frage, oder?

„Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein' höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewigs Wort.“ (EG 8)

Die Adventszeit gleicht einer Schifffahrt zu uns selbst. Sie bedeutet Überprüfung des rechten Verhältnisses zwischen unsren Aufbauten und unserem Ballast und verspricht zugleich Verstetigung und die Gewinnung neuer Schwerpunkte. Schwerpunkte, die es uns ermöglichen, getrost ins Neue Jahr, auf neue Fahrt, zu gehen, ohne dabei Angst vor baldigem Kentern haben zu müssen. Mit Gottes Segen brechen wir auf!

Ihr Pfarrer



Rückblick auf das Jubiläum der Christuskirche

Mit einem Festgottesdienst und anschließendem geselligen Beisammensein erinnerte die evangelische Kirchengemeinde Bühlertal am Erntedanksonntag an den Bau der Christuskirche vor 50 Jahren.

Das Gotteshaus war bei strahlend-herbstlichem Sonnenschein voll besetzt. Zahlreiche örtliche Honorationen und Vertreter umliegender Gemeinden erwiesen auch mit Grußworten und Geschenken ihre Reverenz. Der Kirchenchor sorgte für die musikalische Umrahmung.

Pfarrer Tobias Walkling wies darauf hin, dass der Kirchenbau nach dem biblischen Motto erfolgte: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ (Hebräer 13,8). Mit Verweis auf die Paulusworte formulierte er im Gebet, dass die Kirche ein stets offener und gastfreundlicher Ort sein möge. Er spannte den Bogen zum Erntedanksonntag: „Mit Freude und Dankbarkeit sehen wir auf die Kirche und das Gemeindeleben.“ Im Kreislauf der Natur gebe es für den Menschen immer auch Wartezeiten. Ähnlich sei es im Gemeindeleben.



Als Ansprache hatte sich Pfarrer Walkling eine „Patchwork-Predigt“ einfallen lassen. Unter dem Thema „Und siehe...“ hatte er die vorhergehenden AmtsinhaberInnen gebeten, aufzuschreiben, wie sich für sie die Christuskirche und die Person Jesus Christus miteinander verbinden.

Pfarrer Walkling und seine Frau Anja Bremer-Walkling trugen die Gedanken von Pfarrer Helmut Dieckmann und Pfarrerin Christiane Drape-Müller vor, die nicht anwesend sein konnten. Beide hatten ihre Dankbarkeit formu-



liert für ihre Zeit in Bühlertal mit unzähligen bereichernden Begegnungen.

Pfarrer Fritz Joecks, in dessen Amtszeit die Kirche 1961 erbaut worden war, formulierte: „Das Entscheidende ist Jesus Christus. Es geht nicht ohne ihn.“ Der Betrachter solle erkennen, dass die Predigt vom Kreuz sein ganz persönliches Leben betreffe. Mit dem Namen Christuskirche habe man ausdrücken wollen, dass Jesus im Zentrum steht.

Pfarrer Stefan Kammerer stellte fest: „Die Schlichtheit der Kirche weist darauf hin, dass Glaube und Glaubensvielfalt hinter allen Äußerlichkeiten zu finden sind.“ Bürgermeister Hans-Peter Braun betonte in seinen Grußworten, dass die Gemeinde seit 50 Jahren segensreich in der Hindenburgstraße wirke. Der damalige Bauleiter Dieter Quast hatte das Terminbuch von 1961 mitgebracht und zitierte einige Begebenheiten. Eberhard Gschwender überbrachte Grußworte für die Pfarrei Liebfrauen und die Seelsorgeeinheit Bühlertal. Diakon Alfred Hänecke gratulierte für die Seelsorgeeinheit Maria Linden/Ottersweier.

Bettina Teichmann-Kraus übermittelte Grüße der evangelischen Johannesgemeinde Bühl. Obfrau Lieselotte Sator sprach für den Kirchenchor der evangelischen Kirchengemeinde Bühlertal. Im Anschluss kräftigte alle Besucher – passend zu Erntedank – eine leckere Kartoffelsuppe mit Kaffee und Kuchen, bevor Pfarrer Joecks die Baugeschichte der Christuskirche beleuchtete. Ein Kleines Kirchenkonzert gab zum Ausklang des Tages die Bühlertäler Jugendkapelle, die mit ihren musikalischen Beiträgen für ein feines Klangerlebnis sorgte. Wir sagen allen herzlichen Dank, die zum Gelingen dieses Festtages beigetragen haben.

Tobias Walkling, Margitta Kränzle





Ein neues Bild für die Christuskirche?!

In welchem schönem Kleid hat sich die Christuskirche während ihres 50-jährigen Jubiläums gezeigt!

Grund dafür waren vor allem die Bilder Christel Holls, die jeweilig auf ihre Art den weißen Kirchraum zum Sprechen brachten und die Botschaft Christi in Szene setzten. Das Jubiläum und die Ausstellung sind nun vorüber – doch was bleibt davon bei uns zurück?

Nun, vielleicht ein Bild! Das Bild vom „Vater unser“. Das Bild von dem Vater, auf den uns Christus in der Christuskirche immer wieder hinweisen will. Das Bild vom ansprechbaren, gegenwärtigen Vater, der da ist, wenn wir ihn am dringendsten benötigen – am Kreuz wie bei Jesus selbst oder in den schwarzen Momenten unseres Lebens.

Während der Ausstellungszeit haben viele Gemeindemitglieder Gefallen an diesem Bild gefunden und immer wieder angefragt, ob dieses Bild nicht bei uns an Ort und Stelle bleiben könne, weil sie behilf dieses Bildes einen neuen Zugang zum Kruzifix der Christuskirche gewonnen hätten.



In seiner Sitzung vom 19.10.2011 trug der Kirchengemeinderat diesem Anliegen Rechnung und stimmte der Anschaffung des Bildes unter der Voraussetzung zu, dass sich auch genügend interes-



sierte Gemeindemitglieder finden lassen, die durch eine Spende den Ankauf finanzieren.

Wenn Sie also den Ankauf und den Verbleib des Bildes bei uns wünschen, dann spenden Sie auf unser Kirchenkonto unter dem Stichwort „Ein Bild für die Christuskirche“.

Die Zielsumme, die wir erreichen müssen, liegt bei EUR 1400.

Damit Ihre Entscheidung nicht nur ästhetisch und wirtschaftlich geleitet ist, sondern vor allem auch theologisch, füge ich hier noch einige Gedanken aus meiner Predigt vom 16.10.2011 über das „Vater unser“-Bild Christel Holls an:

„...Beim ersten Blick auf das Bild sehe ich einen stummen, schwarzen, großen Stein. Wie eine Mauer versperrt er den schmalen Pfad. Ob's hinter ihm weitergeht, lässt sich nur erahnen. Zunächst sehe ich nur schwarz, allenfalls vernebelt. Wie wird es weitergehen? Viereckig ist der stumme Stein. Vier, die Zahl für alles Weltliche. Angst steigt auf. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden, sagte Jesus einmal. Angst –

Angst ist immer ein guter Grund um zu beten, oder? Gerade, wenn der Weg versperrt ist und man nicht mehr handeln kann. Freilich, wir haben heute eine besondere Art zu beten. Unser Beten ist dem Handeln untergeordnet.

Dagegen gilt in der christlichen Bettradition eine entscheidende Verabredung: Ora et labora, bete und arbeite. In dieser Reihenfolge. Dem Gottesdienst, der Hora, ist nichts vorzuziehen. Nichts soll an die Stelle treten. Bete und danach – vielleicht gar daraufhin – arbeite und handle. Verwechsele nur die Reihenfolge nicht!!

Bei einem zweiten Blick auf das Bild sehe ich viele, tiefe Einschreibungen in den schwarzen Stein. Fast gewaltsam eingeritzt. Vater, Vater, Vater unser, immer wieder. Ein hilfloser Versuch, das Schwarze hell zu machen, die Mauer zu durchdringen, wenn man schon nicht drüber springen kann...? In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden, sagt Jesus.

Beim dritten Blick auf das Bild hat sich der stumme Stein, die schwarze Mauer verändert; ist zum breiten Querbalken geworden und formt zusammen mit meinem Weg ein Kreuz. Dieses



Kreuz weist auf IHN hin, Jesus Christus, den Gekreuzigten, und sein immer währendes „Abba“ – mein Vater, Vater, Vater.

Das Kreuz als Symbol ist keine Unterbrechung, sondern eine Verbindung zwischen oben und unten, zwischen Gold und Gold. Diese Verbindung überspringt die Mauer der Welt und als Vehikel dient sein unablässiges Vater, Vater, Vater... Dieses Kreuz DURCHKREUZT unser Leben... Das Vaterunser. Wir alle kennen es. Das Entscheidende dieses Gebetes ist das völlig schnörkellose „Unser Vater“.

Es spricht die tiefe Beheimatung Jesu in Gott daraus. Mit „Abba“ hat er Gott angeredet. Abba, lieber Vater. Gott ist der allmächtige und barmherzige Vater, der den schon verloren geglaubten Sohn, der heimkehrt, in die Arme schließt.

Wer in das Jesusgebet, das Vaterunser einsteigt, weiß, dass er Zugang hat zum Vater. Dass dieser Vater für mich da ist. Dass ich im Lichte der durch Jesus verkörperten Gottesgüte stehe. Ich selbst stehe im Licht, bin gülden wie im Bild unten, und verbunden mit dem Gold Gottes oben. Und das Ganze durch Ihn, den Ge-

kreuzigten, der mich als Kind zum Vater in Verbindung setzt – durch den ich meine Bestimmung finde.

*Es ist ER, durch den der Vater in meine Welt eingeritzt, eingefleischt, inkarniert wurde. Es ist ER, mit dem ich meine Mauern in dieser Welt in die lichte Freiheit überspringen kann. Es ist ER, der war und ist und ewig bleibt. So wie es das Fundament unserer Christuskirche zum Ausdruck bringen will:
„Jesus Christus, gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit“.*

Tobias Walkling

Mit Hilfe Ihrer Spende können wir das Bild, das zunächst leihweise in der Christuskirche hängen wird, erstehen.

**Die Kontoverbindung:
Sparkasse Bühl
BLZ 662 514 34
Kto 1028984
Evangelische Kirchengemeinde**

**Verwendungszweck:
„Ein Bild für die Christuskirche“**

**Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden!
Herzlichen Dank!**



Mit dem Kirchenkompass unterwegs zum Haus der lebendigen Steine...

Seit gut einem Jahr bin ich nun Pfarrer hier in Bühlertal, Ottersweier, Altschweier, Neusatz und Sand. Im Rahmen einer Ältestenrüste war ich Anfang November zusammen mit dem Kirchengemeinderat unserer Gemeinde im Haus Aufblick, Bad Herrenalb, um die Schwerpunkte der zukünftigen Gemeindegemeinschaft zu beraten.

Wir wurden dabei von der landeskirchlichen Gemeindeberatung unterstützt und lernten die Methode des Kirchenkompasses kennen. Nach einer sehr intensiven Arbeitsphase sind uns folgende Punkte wichtig geworden:

1. Wir wünschen uns, dass wir in den fünf politischen Gemeinden, die zu unserer Kirchengemeinde gehören, stärker zusammenwachsen. Das biblische Bild vom **Haus der lebendigen Steine (1.Petr. 2,5)** soll uns dabei wegweisend sein. Dieses „Haus“ soll ein offenes und gefülltes Haus sein, das Raum für alle Begabungen seiner Mitglieder bietet. Dabei gilt es, die Grenzen, die sich durch die geographische Aufteilung der Kirchengemeinde auf mehrere Orte ergeben, zu überwinden und



sich zugleich auf zwei Gottesdienstsorte zu konzentrieren, um Bindung und Identität der Gemeindeglieder untereinander zu stärken.

2. Um dieses Leitbild im Einzelnen umzusetzen, hat der Kirchengemeinderat für die nächsten zwei Jahre folgende Maßnahmen und Ziele beschlossen:

a) Die Kirchengemeinderäte, die Mitarbeitenden und die Gemeindeglieder lernen sich kennen, bauen Bindungen auf, und der Informationsfluss kommt in Fahrt; d.h. u.a.: die Liste der Mitarbeitenden wird aktualisiert, einmal jährlich soll eine **Gemeindebeiratssitzung** (ein Treffen aller Mitarbeitenden) stattfinden, ein **Kirchenkaffee** im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst wird



ab Februar 2012 sechsmal jährlich (3x Otterweier / 3x Bühlertal) eingerichtet.

b) Bis Sommer 2013 haben wir der **Personengruppe 55+** durch mindestens zwei Veranstaltungen einen zusätzlichen Raum in unserer Gemeinde gegeben. Konkret wird dieses Ziel zum ersten Mal mit den theologischen Gesprächsabenden im März 2012 (siehe Seite 16) umgesetzt.

c) Die **Organisationsstruktur der Gottesdienste und Kirchengebäude** wird so verändert, dass die Präsenz des Pfarrers in der Gemeinde erhöht wird und er deutlich weniger vertreten werden muss.

Das Gottesdienstkonzept, das vom Kirchengemeinderat beschlossen wurde und ab Februar 2012 in Kraft treten soll, sieht Folgendes vor:

- Ein Sonntagsgottesdienst um 10:00 Uhr, wöchentlich, Bühlertal/Ottersweier im Wechsel

- Eine Samstagabendandacht um 18:00 Uhr, wöchentlich, Ottersweier/Bühlertal im Wechsel (der jeweilige Ort, an dem kein Sonntagsgottesdienst stattfindet)

- Ein Sonntagsgottesdienst um 11:15 Uhr, monatlich, Sand

- Fahrgemeinschaften zum Erreichen der einzelnen Angebote sollen gebildet werden

Alle Einzelheiten erfahren Sie im Rahmen der Gemeindeversammlung am 15. Januar, 2012, die im Anschluss an den Gottesdienst in der Christuskirche Bühlertal stattfinden wird. Bitte kommen Sie zahlreich! Sie sind herzlich eingeladen!

*Tobias Walkling,
der Kirchengemeinderat*

*Wenn der Herr nicht das Haus baut,
so arbeiten umsonst, die daran bauen.
Wenn der Herr nicht die Stadt behütet,
so wacht der Wächter umsonst.
Psalm 127,1*



Seniorenkreis zum Thema: BROT IST LEBEN

Brot ist nicht nur ein Wort, sondern der Inbegriff dessen, was wir zum Leben brauchen (ein Synonym für Leben).

So kann ein Lächeln Brot sein.
Ein Wort für einen anderen kann Brot sein. Liebe kann Brot sein.
Frieden kann Brot sein.

So haben wir Bekanntes, Wissenswertes und Neues zum Thema Brot zusammengetragen und unsere Senioren/innen mit herbstlich gedeckten Tischen herzlich empfangen.

Nach rythmischen Eingangsliedern waren wir eingestimmt zu zwei Assoziationsspielen um das Brot. Daran anschließend haben wir einen Riesenschritt rückwärts gemacht, einige tausend Jahre, um dem Ursprung des Brotes nachzugehen. Wir haben die Ägypter, Griechen, Römer und die Israeliten besucht und viel Neues und Interessantes erfahren.

Nun kam eine kleine Überraschung, ein Bibelkuchen, dessen Rezept hier weitergegeben werden soll!

Man nehme:

4 und 1/2 Tasse 1. Könige 5,2
1 und 1/2 Tasse Psalm 55,22 a
2 Tassen Richter 14,14

2 Tassen 1. Samuel 30,12
2 Tassen Nahum 3,12
1 Tasse 4. Mose 17,23
1/2 Tasse 1. Korinther 3,2
6 Stück Hiob 39,14
eine Prise Markus 9,50
3 Teelöffel Backpulver
(unbibl.Zutat)

*Haben Sie alles zusammengetragen, beherzigen Sie bitte folgende Ratschläge:
Behandle Römer 11,16 so, wie der König Salomo rät, dass man seine Kinder erziehen soll: Sprüche 23,14!
Die 1. Samuel 30,12 sollen kernlos sein, die Nahum 3,12 klein geschnitten, die 4. Mose 17,23 geschält und gerieben.
Dies alles wird gut mit 1. Könige 5,2 bestäubt.
Schiebe den Römer 11,16 in einen Hosea 7,4 und lasse ihn über die Zeit von Matthäus 20,12 darinnen!
Wenn Sie dies alles beachten, wird Ihr Werk gut geraten.*

Möge das Brot (und dieser Kuchen) uns Kraft geben, sowie Jesus, der sagt: ICH BIN DAS BROT DES LEBENS.

Karin Böhm



Unsere Gottesdienstzeiten

- Änderungen vorbehalten -

2011	Bühlertal	Ottersweier	Hub	Sand
DEZEMBER	9:30 Uhr	9:30 Uhr	16:00 Uhr	11:00 Uhr
Do. 01. Dezember	10:30 Seniorenzentrum Walking		16:00 Walking	
Sa. 03. Dezember	17:00 FilmGD Walking + Bremer-Walking			
2. Advent So. 04. Dezember				11:00 Walking
Mo. 05. Dezember	19:00 Friedensgebet St. Gallus			
Sa. 10. Dezember				16:00 MiniGD Walking + Team
3. Advent So. 11. Dezember	9:30 Maier 18:00 Kleines Kirchenkonzert	9:30 Walking + Chor		11:00 Walking
Fr. 16. Dezember		20:00 ökum. Taizé-Gebet		
4. Advent So. 18. Dezember	9:30 Walking + MGV Sängerbund	9:30 Winkel		11:00 Walking

Heiligabend Sa. 24. Dezember	14:00 Seniorenzentrum Walking			
	16:00 Zentraler Familiengottesdienst Bremer- Walking und Team		16:00 ökum. GD Walking	
	18:00 Christvesper + Chor Walking			22:00 Christvesper Walking
So. 25. Dezember			9:30 Walking + AM	
Mo. 26. Dezember	9:30 Walking + AM			11:00 Walking + AM
Sa. 31. Dezember	18:30 Walking		17:00 Walking	
JANUAR	9:30 Uhr		9:30 Uhr	16:00 Uhr
Do. 05. Januar	10:30 Seniorenzentrum Hochstuhl			16.00 Möhrlein
So. 08. Januar			9:30 Möhrlein + AM	11.00 Möhrlein + AM
So. 15. Januar	9:30 Walking anschließend Gemeindeversammlung		9:30 Walking	11:00 N.N.
So. 22. Januar				11:00 Walking
So. 29. Januar	9:30 Walking			11:00 Walking

!!!!Vorläufig nur bis Januar 2012 - da geplante Änderungen ab Februar 2012!!!!

In der Gemeindeversammlung am 15. Januar 2012 in Bühlerthal im Anschluss an den Gottesdienst wird die Gemeinde über das ab Februar geplante „neue“ Gottesdienstkonzept informiert.

Seien Sie hierzu herzlich eingeladen!



Alle Jahre wieder...

...kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

Die Verheißung dieses Adventsliedes soll sich auch dieses Jahr wieder mitten unter uns Menschen erfüllen. Vielerlei unterschiedliche Angebote für Große und Kleine möchten wir Ihnen deshalb in der Kirchengemeinde ans Herz legen, um das Kind in der Krippe bei sich ankommen zu lassen!

Der Start in den Advent beginnt – wie soll es auch anders sein – mit einer Taufe. Der Konfirmand Patrick Eberhardt wird unter Beteiligung der Konfirmandengruppe im Gottesdienst am **1. Advent um 9:30 Uhr in Bühlertal** getauft werden. **Etwas später – um 11 Uhr** – kann jeder, der will, im **Familiengottesdienst in Ottersweier** am Beispiel der Maria seinen ganz persönlichen Weg bis zur Geburt des Jesuskindes beginnen, erspüren und bedenken.



Am Samstag, 03.12., um 17 Uhr wollen wir im Filmgottesdienst in Bühlertal versuchen, die Frage zu klären, was der Film „Forrest Gump“ mit Weihnachten zu tun hat. Das anschließende Zusammensein und das Sehen des gesamten Films „Forrest Gump“ im Kirchenkino gehören dabei natürlich unbedingt dazu!

Den Gottesdienst am **2. Adventssonntag auf Sand um 11 Uhr**

werden Pfr. i.R. Lurk und seine Tochter mit ihrer Blockflötenmusik begleiten. Für die Älteren unter uns wird am **06.12. in Bühlertal und 13.12. in Ottersweier ein Seniorennachmittag** angeboten. Die ganz Jungen unter uns treffen sich dagegen zusammen mit ihren Eltern am **Samstag, 10.12. um 16 Uhr, beim Minigottesdienst in der Kapelle auf Sand**. Wir werden in den Wald gehen, denn bei all unseren eigenen Adventsvorbereitungen wollen wir die Tiere im Wald nicht vergessen.



Am **3. Advent** singt der Kirchenchor im Gottesdienst in Ottersweier um **9:30 Uhr** und am **4. Advent** der **MGV-Sängerbund** unter Leitung von **Elke Haag** im Gottesdienst in Bühlertal um **9:30 Uhr**.

Ein ökumenisches **Taizé-Gebet** findet am **16.12.** abends in Ottersweier statt und am **Samstag, 17.12.**, folgt in Bühlertal in der Christuskirche für alle Kinder ein **Kinderbibeltag**, an dem wir uns auf den **zentralen Familiengottesdienst am Heiligen Abend** um **16 Uhr** in der **Rohrhirschmühle** in Altschweier vorbereiten wollen.

Daneben feiern wir am **24.12.** auch noch an anderen Orten die **Geburt des Christuskindes**: um **14 Uhr**, ökumenisch, im **Seniorenzentrum Bühlertal** sowie um **16 Uhr**, ebenfalls ökumenisch, in der **Hub**. Zusammen mit dem Kirchenchor findet die **Christvesper** um **18 Uhr** in Bühlertal statt und um **22 Uhr** schließt der **Heilige Abend** in der **Christmette** auf Sand.

Zur Krönung der ganzen Advents- und Weihnachtszeit feiern wir an den beiden Weihnachtstagen abwechselnde Abendmahl-gottesdienste: am **25.12.** um **9:30 Uhr** in Ottersweier und am **26.12.** um **9:30 Uhr** in Bühlertal sowie

um **11 Uhr** auf Sand.

Im Spielfilm „Forrest Gump“ heißt es unter anderem, dass das Leben wie eine Pralinschachtel sei und man nie wisse, was man bekäme. Nun, bei uns wissen sie's, und ich hoffe, das ein oder andere Weihnachtsgutsel ist auch für Sie dabei. Beleben Sie unsere Räume! Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen!

Ihr *Tobias Walking*

Jesus Christus spricht:

Meine **Kraft**
ist in den Schwachen
mächtig.

2. KORINTHER 12,9





Kleines Kirchenkonzert

Adventszauber – Der Zauber von Weihnachten liegt in der Luft.

Mit einem abwechslungsreichen Konzert möchten das **Vokalesemble querbeet** und seine musikalischen Gäste die besondere Stimmung der Adventszeit einfangen und die vorweihnachtliche Ruhelosigkeit unterbrechen. Alle Musikfreunde sind zu dieser Stunde im Advent herzlich eingeladen.

Mit den zarten Klängen der Harfe und mehrstimmigem a-capella-Gesang bietet das Programm eine Stunde zum Hinhören, Kraft tanken und Genießen. Neben der Darbietung verschiedener musikalischer Beiträge werden die Mitwirkenden die Zuhörer mit Geschichten, Gedanken und Texten auf Weihnachten einstimmen.

Adventszauber findet im Rahmen der Reihe „**Das Kleine Kirchenkonzert**“ am **dritten Adventssonntag, 11.12.2011, in der Evangelischen Christuskirche in Bühlertal um 18 Uhr** statt.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Im Anschluss an das Konzert sind die Besucher eingeladen, den Abend bei Weihnachtsgebäck und Glühwein ausklingen zu lassen.

Hans-Peter Misiewicz

Theologische Gesprächs- abende in der Passionszeit 2012

Als wir im vergangenen März einen theologischen Gesprächsabend über das Abendmahl anboten, war es der Wunsch der Teilnehmenden, gerne einmal ein biblisches Buch als Ganzes lesen. So soll es sein!!!

Unter der Überschrift „Mit Markus gen Ostern“ bieten Pfarrer i.R. Eck und ich vier theologische Gesprächsabende an. Leitende Fragen werden sein: Was ist die Botschaft des Evangelisten Markus? Was sind seine Eigenheit und Besonderheit im Vergleich zu den anderen Evangelisten? Was hat das alles mit mir zu tun? Kann ich mich daran orientieren?

Wenn Sie also Lust haben, sich in der Passionszeit mit Markus auf den Weg gen Ostern zu begeben, dann merken Sie sich folgende Termine vor und melden sich über das Pfarramt bis zum 03.02.2012 an:

**07.03. / 14.03. / 21.03. /
28.03.2012, jeweils mittwochs,
19:30 Uhr im Kirchengemeinde-
haus Ottersweier**

Herzliche Einladung!

Tobias Walkling



Kirchenchor stellt Engagement zum Jahresende ein

1957 wurde unser evangelischer Kirchenchor gegründet. Über all die vergangenen 54 Jahre hat der Chor der Gemeinde viel Freude bereitet und war sehr engagiert in der Gemeindegarbeit. Wir erinnern uns dankbar an die schönen Himmelfahrtsgottesdienste mit anschließender Verköstigung, an die musikalische Gestaltung der vielen anderen Gottesdienste – waren sie nun im Advent, an Weihnachten oder Ostern oder gar an den Jubiläen oder übrigen Festlichkeiten der Gemeinde!

Leider ist der Chor in die Jahre gekommen. Der Zulauf jüngerer Sängerinnen und Sänger blieb aus, und die vollständige Besetzung der Stimmen ist nicht mehr möglich. Der gemeinsame Versuch der Chorleitung und des Kirchengemeinderates, diesem Trend durch ein projektiertes Engagement des Kirchenchores entgegenzuwirken, blieb ohne Erfolg. Nach nochmaliger Verlänge-

rung dieser Maßnahme im letzten Jahr läuft nun der Vertrag mit der Dirigentin Frau Bradneck zum Jahresende aus. Nach Gesprächen Pfarrer Walkings mit Frau Bradneck und der Chorobfrau Lilo Sator kam es zur Übereinkunft, den Kirchenchor nicht mehr weiterzuführen. In seiner Sitzung vom 19.10.2011 entschied sich der Kirchengemeinderat daher gegen eine Vertragsverlängerung Frau Bradnecks, so dass schließlich der Kirchenchor zum Jahresende ausklingt.

Was danach kommt? Das steht in Gottes und natürlich auch in Ihren Händen, liebe Gemeindemitglieder!

Neben den zwei letzten Auftritten des Chors im **Gottesdienst am 3. Advent (11. Dezember) um 9:30 Uhr in Ottersweier** und am **Heiligen Abend um 18:00 Uhr in Bühlertal** wird es noch einen dritten Termin geben, an dem der Kirchenchor würdig und mit Dank entlassen wird. Dieser Termin lag beim Redaktionsschluss noch nicht vor und wird separat mitgeteilt werden.

Tobias Walking



Dezember

05.12.	Constantin Kräh	70 J.
07.12.	Helga Ludwig	75 J.
10.12.	Manfred Friedriszik	70 J.
12.12.	Roland Stephan	71 J.
12.12.	Erika Albiez	71 J.
16.12.	Gerhard Fenske	73 J.
17.12.	Irmgard Mader	77 J.
17.12.	Jürgen Malsch	73 J.
19.12.	Karla Fritz	71 J.
19.12.	Paul Weyand	86 J.
20.12.	Dorothea Misiewicz	73 J.
21.12.	Klara Densch	92 J.
21.12.	Liane Tomaszewski	86 J.
21.12.	Margot Geyer	71 J.
23.12.	Lothar Enge	72 J.
24.12.	Horst Elben	78 J.
25.12.	Gertrud Heußler	88 J.
25.12.	Else Plüntsch	89 J.
29.12.	Babetta Feser	79 J.
30.12.	Hans-Joachim Golla	71 J.
30.12.	Edwin Hannemann	71 J.



Januar

01.01.	Gertrud Comteße	77 J.
05.01.	Gerhard Martin	75 J.
06.01.	Betina Tandel	75 J.
06.01.	Christian Ehrlich	78 J.
06.01.	Jürgen Kröninger	72 J.
07.01.	Ingeborg Pezoldt	75 J.
08.01.	Karl Hentschel	74 J.
10.01.	Hanna Horn	79 J.
11.01.	Helmut Hinz	72 J.
12.01.	Horst Nasdala	85 J.
12.01.	Dr. Horst Pezold	71 J.
16.01.	Hansjörg Wöhrle	72 J.
18.01.	Ortrun Kern	72 J.





19.01.	Siegfried Pätzold	86 J.
20.01.	Franz Schübert	89 J.
24.01.	Harri Beckmann	87 J.
27.01.	Lienhard Glutsch	75 J.
27.01.	Ulrich Packwitz	72 J.
27.01.	Rena Fuß	71 J.
28.01.	Erna Vorbach	81 J.
29.01.	Helene Bauknecht	72 J.
29.01.	Dr. Werner Viebahn	73 J.
29.01.	Jürgen Giese	72 J.
31.01.	Meta Bäuerle	89 J.

Februar

01.02.	Ingrid Kräglin	82 J.
01.02.	Herta Donath	84 J.
04.02.	Helge Liedtke	70 J.
04.02.	Ingrid Schober	72 J.
06.02.	Christel Bracht	73 J.
06.02.	Gert Richter	70 J.
06.02.	Werner Reichert	74 J.
07.02.	Rudolf Molle	74 J.
08.02.	Michael Schwarz	70 J.
15.02.	Helga Stolz	73 J.
15.02.	Hannelore Denu	78 J.
17.02.	Gertrud Kanisch	83 J.
17.02.	Rolf Rauber	73 J.
19.02.	Lothar Walter	83 J.
20.02.	Margot Lawinsky-Hünem	74 J.
22.02.	Adelheid Babel	73 J.
24.02.	Ida Ickert	91 J.
25.02.	Horst Vögtlin	73 J.
26.02.	Erika Fritz	92 J.
26.02.	Willi Schulten	72 J.
27.02.	Günter Nagel	73 J.
27.02.	Helmut Groth	74 J.
27.02.	Irmgard Roßner	83 J.
28.02.	Jochen Lange	74 J.





Gebrannte Mandeln

125ml Wasser

200g Zucker

200g ungeschälte Mandeln

1 EL Vanillezucker

1/2 TL Zimt

Wasser, Zucker, Vanillezucker und Zimt in einer beschichteten Pfanne kurz aufkochen lassen.

Die Mandeln dazu geben und weiterkochen lassen, zwischendurch umrühren. Die Mandeln kochen lassen, bis das Wasser verdunstet ist und die Mandeln von Zucker überzogen sind.

Jetzt so lange weiterrühren bis der Zucker karamellisiert. Sobald alle Mandeln gleichmäßig überzogen sind, die heißen Mandeln zum Auskühlen auf ein Blech mit Backpapier legen.

Während ich *Geschenke* einpacke,
 begegne ich meiner eigenen Sehnsucht. Meine
 Wünsche holen mich ein. Die kleinen für mein
 eigenes Leben. Und die großen für die Welt.
 Weihnachten: Das Fest, an dem Gott meine
 Sehnsucht sieht. Sein Geschenk verpackt
 er in Windeln und Stroh. Ein Kind, mit dem der
 Himmel zur Erde kommt.

Fürchte dich nicht! Friede wird sein!

TINA WILLMS

Eine Informationsbroschüre und ein Überweisungsträger zur diesjährigen „Brot für die Welt“-Aktion liegen diesem Gemeindebrief bei. Wir bitten um Beachtung!

Ehre sei Gott in der Höhe! Und Friede auf Erden
 und den Menschen ein Wohlgefallen.



Wir wünschen
 gesegnete
 Weihnachten

Brot
 für die Welt

www.brot-fuer-die-welt.de



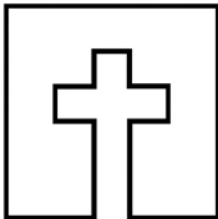
Taufen

Artem Adam, Ottersweier
Nele Liebmann, Ottersweier



Trauungen

Markus Bauer und Rebecca Bauer geb. Reiß,
Bühlertal
Steffen Klein und Susanne Klein geb. Wunsch,
Bühlertal



Bestattungen

Karl-August Hempel, 81 Jahre, Neusatz
Marga Herzog, 81 Jahre, Bühlertal
Gerhard Kanisch, 84 Jahre, Ottersweier
Erna Kintz, 85 Jahre, Ottersweier
Erna Seebacher, 89 Jahre, Bühlertal
Johann Späck, 85 Jahre, Altschweier



Durchs Kirchenjahr: DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE

Sehr beliebt ist der Dreikönigstag am 6. Januar. Die Bibel erzählt, dass drei Könige aus dem fernen Morgenland einem Stern folgen. Über Umwege führt der Stern sie zur Krippe nach Bethlehem. Die Geschichte zeigt: Auch die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an. Als Geschenke bringen die edlen Männer die kostbarsten Gaben ihrer Zeit mit: Gold sowie die besonders wertvollen Baumharze Weihrauch und Myrrhe.

Viele wunderbare Erzählungen entstanden im Laufe der Zeit über die Heiligen Drei Könige. Sie werden Caspar, Melchior und Balthasar genannt. Einer der Könige gilt als Vertreter Afrikas. Am 6. Januar gibt es vor allem in katholischen Gebieten den Brauch der Sternsinger. Kinder und Jugendliche verkleiden sich als die Heiligen Drei Könige. Sie gehen von Haus zu Haus, singen und sammeln Geld für Menschen in armen Ländern. Mit dem Geld werden Entwicklungshilfeprojekte unterstützt. An die Häuser schreiben die Sternsinger mit Kreide die Jahreszahl und C+M+B. Die Abkürzung steht für den alten lateinischen Segenswunsch: Christus Mansionem Benedicat. Christus segne dieses Haus.



» Die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com

Der Stoff mit dem man Energie spart.

S. & P. 07223/99651



Pellets

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- > Sparsamer Verbrauch
(ca. 50% günstiger als herkömml. Heizung)
- > Versorgungssicherheit
- > Klimaschutz
- > Preisstabilität
- > Staatl. Förderung



Solar

- > Effektive Energiegewinnung zum Nulltarif
- > Trinkwassererwärmung + Heizungsunterstützung
- > Hilfe bei der Beschaffung staatl. Zuschüsse
- > Zuverlässiger, schneller 24-Std.- Service

Info- u. Prospekt-Service: Tel. 07223.99650


müller
heizung sanitär umwelttechnik

Schwarzwasenweg 1 · 77830 Bühlertal
Tel. 07223/9965-0 · Fax 07223/996524
www.arnold-mueller.de

*Ihr Profi für wohlige Wärme,
Badespaß und mehr...*

VIESSMANN



• Bäder/Sanitär

• Heizung

• Umwelttechnik

• Alternative Energien